



Alnus cordata



Höhe	10 - 15 m
Breite	4-8m
Krone	breit kegelförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, später leicht gefurcht
Blatt	herzförmig, grün, 5 - 12 cm
Blüte	Kätzchen, ? ± 1 cm, ? ± 10 cm, Februar/März
Früchte	faßförmige Erlenzapfen, 2 - 3 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	anspruchlos, wächst gut auf nährstoffarmem, trockenen Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite straßen, küstengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Italien

Alnus cordata ist in Italien und Teilen Griechenlands heimisch. Er wächst kräftig und kann letztendlich eine Höhe von 15 m erreichen. Kennzeichnend sind die fast ganz horizontal stehenden Seitenäste. Aus den verteilt stehenden Knospen, die auf kurzen Stielen stehen, erscheinen bis zu 12 cm große herzförmige Blätter, von denen die Oberseite grün und glänzend ist. Das Blatt bleibt im Herbst lang am Baum. Bereits gegen Ende des Winters erscheinen die weiblichen und hängenden männlichen Kätzchen. Hierauf folgen die bekannten in Trauben angeordneten Erlenzapfen, die vom September an erscheinen und den ganzen Winter über am Baum hängen bleiben. Der Baum wurzelt oberflächlich und flach, mit vielen feinen Wurzeln. Kaum empfindlich gegen Seewind, verträgt Straßenpflaster.